

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 106 (1996)

Rubrik: Jahreschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Guido Ledergerber

Jahreschronik

November 1994

Aus den Gemeinden

Auenstein: Die Gemeindeversammlung bewilligt Kredite von 487350 Franken für den Einkauf von drei weiteren Betten im Alters- und Pflegeheim «Länzerthus» Rupperswil und von 45 000 Franken für das regionale Behindertenwohnheim in Hausen. *Brugg:* Die Schulraumplanung gemäss den Konzepten A, zentral mit Neubauten im Bereich der bestehenden Anlagen, und B, dezentral mit einem neuen Schulhaus im Bodenackerquartier, wirft im Vorspann der Referendumsabstimmung hohe Wellen. Die Stimmberchtigten sollen zu Konzepten Stellung nehmen, bevor Geld in die Planung gesteckt wird. – Regierungsrat Silvio Bircher, Stadtammann Rolf Alder und OK-Präsident Urs Bertschi eröffnen auf dem Kasernenareal die «Expo Brugg 94», eine Leistungsschau des Brugger Gewerbes unter dem Motto «Luege – Lose – Stuune» mit rund 120 Ausstellern und dem Gastort Meiringen-Hasliberg. – Im Rahmen der Ausstellung übernimmt die Stützpunktfeuerwehr ein neues, massgeschneidertes Tanklöschfahrzeug mit einem 3200-Liter-Wasser- und einem 200-Liter-Schaumtank sowie einer Pumpe mit einer Leistung von 3600 Litern pro Minute bei 8 bar. – Als Vorbereitung für das Ausbaggern eines verlandeten Seitenarms der Aare werden im Schachen 8000 Quadratmeter Wald abgeholt. – In der Gallery New York präsentiert der in Brugg aufgewachsene Karl-Heinz Hug den Bildband «Zivilstand Fotograf», eine Sicht der Welt durch die Kamera mit Begleittexten von Adrian Baumgartner. – Der verstärkte katholische Kirchenchor unter der Leitung von Flavio Dora und begleitet von einem Instrumentalensemble führt zusammen mit Michael Jäger, Bass, Daniel Stüssi, Tenor, Esther Wyss, Alt, und Valeria Dora die Kantaten 1 bis 3 aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach auf. Eine wunderschöne Einstimmung auf die kommende Weihnachtszeit. – Im Piccadilly konzertiert der Jamaicaner Bobby Johnson und the Turning Point Band. *Hottwil:* Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung beteiligt sich die Gemeinde mit einem Verpflichtungskredit von 542 810 Franken am Bau der Abwasserleitung Mettauertal und mit einem Zuschuss von 510 150 Franken an der Abwasserbeseitigung. Genehmigt wird auch ein Entsorgungsreglement, mit Ausnahme jener Bestimmung, die das Verbrennen von Papier und Karton im Freien verbieten würde. *Lupfig:* Auf die Veröffentlichung einer Stellungnahme des Gemeinderates zum Verwaltungsgerichtsentscheid und Vorgehen der Alag SA Invest Lupfig von H.R. Willner sowie zur Turm-Überbauung reagiert der Beschuldigte mit einer Strafanzeige wegen Verletzung des Amtsgeheimnisses. – Die Gemeindeversammlung gibt den Kre-

dit von 750 000 Franken für die Trinkwasseraufbereitung im Reservoir «Rüttenen» des im «Binse» gepumpten Quellwassers frei. *Remigen*: Die Gemeindeversammlung folgt dem Antrag des Gemeinderates und erhöht, bedingt durch das Finanzausgleichsgesetz, den Steuerfuss auf 121 Prozent. Ebenso werden neue Reglemente für Wasser und Abwasser in Kraft gesetzt. *Rüfenach*: Die Landwirtschaftliche Weinbau- und Konsumenten-Genossenschaft konzentriert sich gemäss Beschluss der Generalversammlung künftig auf den Weinbau und -handel, gibt den Geschäftszweig «Landwirtschaftliche Waren» auf, verkauft den Dorfladen Stilli und übergibt den Laden Rüfenach an die Detailhandels AG des VOLG in Winterthur. – Anlässlich einer speziellen Jungbürgerfeier, es waren drei Jahrgänge eingeladen, erläutert der Wettinger Künstler Peter Küng seine vier Fresken, die er als «Motivation zum Stehenbleiben und zum Nachdenken» sowie zur Verschönerung des neuen Teils des Oberstufenzentrums geschaffen hat. *Schinznach-Bad*: Mit dem Beginn des vierten Ausbildungskurses erreicht die Kantonsale Schule für Physiotherapie Aargau ihren Vollbetrieb. Ein 50köpfiges Schulteam unterrichtet die 80 Schülerinnen und Schüler in den neuen Räumen des Habsburggebäudes. *Schinznach-Dorf*: Auf Einladung der Vereinigung «Grund» referiert der Nahostexperte Dr. Arnold Hottinger, Madrid, zum Thema «Der Nahe Osten – nach dem Frieden». Jedoch nicht nur der Nahe Osten, sondern Bemerkungen zu Konfliktherden, zum Fundamentalismus und zu den Ursachen sind Inhalt seines aktuellen Vortrages. *Stilli*: Da die Landwirtschaftliche und Weinbaugenossenschaft Rüfenach den Laden in der Gemeinde aufgeben will, klärt der Gemeinderat mit einer Umfrage das Bedürfnis nach einem Dorfladen ab. *Umiken*: Für die Projektierung der Gesamtrenovation des Schulhauses spricht die Gemeindeversammlung einen Kredit von 57 000 Franken. *Unterbözberg*: Die Gemeindeversammlung folgt dem Antrag des Gemeinderats und erhöht den Steuerfuss um 5 auf 125 Prozent. *Windisch*: An der Diplomfeier der HTL Brugg-Windisch fordert Edwin Somm, Vorsteher der Geschäftsleitung der ABB Schweiz, von den 171 Diplomanden die Übernahme der technischen Führerschaft unter Einbezug von betriebswirtschaftlichem Denken und die Entwicklung von technischen Lösungen, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen und zudem umweltverträglich und ressourcenschonend sind. Ziel der Schule ist nach Direktor Eduard Bohren die Umwandlung in eine Fachhochschule, um damit die internationale Anerkennung der Diplome zu erreichen. – Mit einem festlichen Gottesdienst, in welchen die Pfarrinstallation eingebaut ist, heisst die Marienpfarrei Franz Xaver Amrein als neuen Pfarrer herzlich willkommen. – Auf Einladung des Kulturreises konzertiert die Big Band der Jazzschule Zürich in der Aula der HTL.

Region

Die SBB legen die Pläne für Lärmschutzmassnahmen in den Gemeinden Brugg, Windisch, Umiken und Villnachern auf. Für 9,2 Millionen Franken sollen rund vier Kilometer Schutzwände, vorab entlang des Huckepack-Korridors, erstellt werden. – 270 Lehrerinnen und Lehrer befassen sich an der

Bezirkskonferenz mit den neuen Statuten des Vereins, den Sparmassnahmen des Kantons im Bereich der Schule und vor allem mit den vier Elementen «Feuer, Erde, Wasser und Luft», dem eigentlichen Weiterbildungs-Thema.

Dezember 1994

Aus den Gemeinden

Auenstein: Gegen die erteilten Baubewilligungen der Deponie Jakobsberg reichen die Gemeinde Veltheim, der Grossrat Sämi Richner zusammen mit sieben Personen und ein einzelner Anstösser beim Regierungsrat Beschwerden ein. *Birr:* Die Gemeindeversammlung genehmigt ein neues Abfallreglement, das die Einführung einer Sackgebühr vorsieht, spricht einen Investitionsbeitrag von 110 000 Franken für das geplante Wohnheim für Behinderte in Hausen und senkt den Steuerfuss. *Brugg:* Mit einem Zufallsmehr von 12 Stimmen zugunsten der vom Stadtrat verfolgten Schulraumplanung mit Schulbauten im Zentrum endet eine lange Debatte, in deren Verlauf sich der Einwohnerrat und die Schulpflege mehrheitlich für eine dezentrale Lösung mit einem neuen Schulhaus im Bodenackerquartier eingesetzt hatten. – Der Einwohnerrat spricht sich gegen die von SP-Seite gewünschte Abklärung zur Privatisierung des Hallenbades aus. – Umrahmt von Flöten- und Harfenklängen, gespielt von Salome Zinniker-Jenny und Jannis Zinniker, einer Mundartlesung von Verena Lüscher-Hofmann und einer Bilderausstellung von Heinrich Deubelbeiss wird der neue Jahrgang der Brugger Neujahrsblätter vorgestellt. – Von den 1013 70jährigen und älteren Einwohnern folgen 219 der gemeinsamen Einladung des reformierten und des katholischen Pfarramtes sowie der Stadt zur Weihnachtsfeier im Roten Haus. – Umrahmt von feiner Musik des Orchestervereins stellt Pfarrer Karl Ries an der städtischen Weihnachtsfeier die Frage nach dem Nutzen von 2000 Jahren Ackerbau, Landwirtschaft, Forschung sowie von 2000 Jahren Weihnacht – und immer noch kein Frieden auf der Welt – in den Raum. Weihnacht als Anfang, nicht als Ziel, der Anfang eines Friedens, den Gott mit uns will. Er fordert die Besucher auf, das Kind anzunehmen und es als «unser Kind» zu betrachten. Nicht nur an Weihnachten! *Effingen:* Die Gemeindeversammlung bewilligt den Kredit von 370 000 Franken für die Erstellung eines Kindergartens, verlangt aber die Prüfung von Varianten anstelle des geplanten Pavillons. *Gallenkirch:* Einstimmig lehnen die 21 anwesenden Stimmberechtigten die Überweisung des Antrags von Jakob Erismann ab, wonach der Zusammenschluss der Gemeinde mit der Nachbargemeinde Linn anzustreben sei. *Hausen:* Eine besinnliche Botschaft von Mitgefühl und Solidarität vermittelt die Musikgesellschaft, vorab die Dirigentin Yvonne Greiner-Lanz, an einer stimmungsvollen Waldweihnachtsfeier beim Forstwerkhof Habsburgwald. *Hottwil:* Als ersten Schritt zur Nutzungsplanung stellt der Gemeinderat einen Entwurf des Leitbildes der Bevölkerung vor. Der übergeordnete Grundsatz dieses richtungsweisenden Ratgebers lautet: «Hottwil stellt das Wohlergehen von Mensch und Umwelt ins Zentrum seiner Poli-

tik». *Mandach*: Die Gemeindeversammlung spricht einen Kredit von 1,4 Millionen Franken für den Anschluss der Abwasserleitung an die Reinigungsanlage Leuggern, lehnt aber eine Steuerfusserhöhung ab. Weniger zu reden gab der beantragte Kredit von 100 000 Franken für die Sanierung der Quellfassung «Mühle» und die Erhöhung des Wasserzinses sowie der Flächenklärbeiträge. *Mönthal*: Trotz intensiver Kandidatensuche müssen die Wahlen für die Kirchenpflege abgesagt werden. Der reformierte Kirchenrat wird um einen Kurator angefragt. *Oberbözberg*: Die Gemeindeversammlung spricht einen Kredit von 2,122 Millionen Franken zum Bau des Transportkanals nach Rüfenach, um das Schmutzwasser in die ARA Schmittenbach zu leiten, sowie den Umbau des Regenauffangbeckens und die Erstellung der Entlastungsleitung Itelenbach. *Riniken*: Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung wird das Fernwärmeortsnetz weiter ausgebaut. Zustimmung findet auch ein Antrag aus der Versammlungsmitte, der die Vorbereitung einer Reglementsänderung verlangt, wonach dem Gemeinderat die Kompetenz zur Anpassung der Refuna-Tarife entzogen werden soll. *Rüfenach*: Die Gemeindeversammlung erhöht den Steuerfuss auf 121 Prozent und hebt die Gebühren für Wasser und Abwasser an. *Schinznach-Dorf*: In der Auseinandersetzung um die Bogenraingrube schliesst der Gemeinderat vor dem Verwaltungsgericht mit dem Gemeinderat Veltheim einen Vergleich ab, der die Schliessung des Deponieanteils Bogenrain bis spätestens 30. Juni 1998 und die fachgemäss Rekultivierung der ganzen Parzelle 59 auf den selben Zeitpunkt vorsieht. *Villnachern*: Der Baukredit zum Ausbau der Letzistrasse inklusive Werkleitung wird von der Gemeindeversammlung abgelehnt und soll zusammen mit der Dorfplatzgestaltung neu traktandiert werden. Diskussionslos wird ein Solidaritätsbeitrag an das Behindertenwohnheim von 48 070 Franken bewilligt. *Villigen*: Die Gemeinde führt ein Grünabfuhrkonzept ein, das auf einer Abrechnung nach Gewicht beruht. *Windisch*: Der Einwohnerrat spricht einen Kredit von 300 000 Franken für die Abwassersanierung des Gebietes Fahrgut und 620 000 Franken für die Phase 2 der generellen Entwässerungsplanung. – Die PTT-Betriebe sistieren die Planung für den Bau eines neuen Postbetriebsgebäudes auf dem Areal des ehemaligen Restaurants Cardinal, basierend auf einem neuen Postverteilkonzept, das vermehrt auf Strassentransporten beruht. – Aufgrund einer Reduktion der Kosten um zehn Prozent lehnt der Gemeinderat die Rückkehr zum alten Kehrichtsammelsystem ab, wie es eine Petition von Gottfried Schumacher fordert.

Region

Zum sechsten und letzten Mal versammeln sich die Tunnelbauer zu Ehren der heiligen Barbara in einer zu einer Kapelle umgewandelten Unterzentrale des Bözbergtunnels zu einem von Don Eugenio, Schwester Adelgard und dem kroatischen Priester Ilija gestalteten Gottesdienst. – Die Plenarkonferenz der Nordostschweizer Erziehungsdirektoren empfehlen die Zusammenlegung der Höheren Technischen Lehranstalt Brugg-Windisch mit der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule Baden zu einer

künftigen Fachhochschule Aargau, die nicht an einem gemeinsamen Ort, jedoch unter einer koordinierten Leitung stehen wird. – Turnerinnen und Turner der Region schliessen sich zum Kreisturnverband Brugg zusammen.

Personelles

Trotz kritischer Stimmen im Vorfeld der Wahl wird der reformierte Pfarrer Lukas Baumann wiedergewählt. Kritisiert wird sein Einsatz für Junge und Randständige und das Fehlen eines eigentlichen Stadtpfarrers. – In Scherz wird Erhard Markl als Ersatz für Vizeammann René Grüter gewählt, und in Birrhard gewinnt im zweiten Wahlgang Bernhard Burkhard die Gemeinderatsersatzwahl für den abtretenden Gemeindeammann Heinz Friedli. – In Schinznach-Dorf wählt die reformierte Kirchengemeinde Barbara Stehle glanzvoll als Pfarrerin.

Januar 1995

Aus den Gemeinden

Brugg: Rund 70 Personen folgen der Einladung des Stadtrates und feiern in der Silvesternacht zusammen mit Regierungsrat Silvio Bircher den vor 25 Jahren erfolgten Zusammenschluss der Gemeinden Lauffohr und Brugg. Der Gemeindedirektor des Kantons Aargau freut sich, dass sich die Verschmelzung bewährt und die Gemeinde eine ideale Grösse erreicht hat, um auch die nähere Zukunft zu meistern. – Am Neujahrsempfang der Kulturgesellschaft in der Musikschule Brugg spielen die Lehrkräfte Christina Omlin auf der Altblockflöte und Wulf Grossmann auf seiner Theorbe Werke aus dem französischen Barock. – Der Klosterchor Wettingen unter der Leitung von Egon Schwarb führt in der ersten Abendmusik 1995 Werke von Girolamo Frescobaldi (1583–1643), Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525–1594) und Willy Burkhard (1900–1955) auf. – Der Jahresrapport der Stadtpolizei weist auf die grosse Zahl der Bussen bei Geschwindigkeitskontrollen und bei der Kontrolle der technischen Ausrüstung der Velos hin. Er nennt Beträge von 332 064 Franken für Bussgelder, 464 972 Franken für Parkgebühren, 23 470 Franken für Hundetaxen, 16 229 Franken für Marktgebühren und 33 184 Franken für Plakataushänge und Reklamen. – Die Feuerwehr blickt am traditionellen Ripplifrass auf 72 Ernstfälle zurück. Dabei waren in 34 Fällen Schäden zu verzeichnen, und in 18 Fällen war Feuer im Spiel. 6 mal rückte die Feuerwehr als Wasserwehr aus, wobei das Hochwasser von 19. Mai 1994 unvergessen bleibt. – Mit «Scenes from the Louvre» von Dello Jojo, «Mérette» einer Vertonung eines Motivs von Gottfried Kellers «Der grüne Heinrich», der Trauersymphonie von Richard Wagner, schwarzer Gospel-Musik und Hits aus dem ABBA-Musical «Chess» begeistert die Stadtmusik an ihrem Jahreskonzert die Besucher in der vollbesetzten Stadtkirche. – Die Gebäude der Frico-Farbenfabrik werden 72 Jahre nach dem Bau abgerissen. Damit endet ein Stück Industriegeschichte, die mit dem Errichten einer Anlage zum Verkochen von Naturharz, Leinöl und Terpentin

begonnen hatte. *Effingen*: Der Regierungsrat überweist die Ortsplanrevision, bestehend aus Bauzonenplan und Kulturlandplan, sowie die Bau- und Nutzungsplanung an den Grossen Rat zur Genehmigung. Noch zu definieren sind die Waldgrenzen, gestützt auf ein rechtskräftiges Waldfeststellungsverfahren. *Hausen*: Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, die Nutzungsplanung mit den folgenden Änderungen zu genehmigen: Reduktion der Baulandzone um 8 Hektaren und Liberalisierung der Paragraphen bezüglich Antennenanlagen und Wärmedämmung. *Mönthal*: Willy Obrist, ehemaliger Präsident der reformierten Kirchenpflege Brugg, übernimmt die Amtsgeschäfte der Kirchgemeinde Mönthal als Kurator, bis eine neue Kirchenpflege gefunden und gewählt ist. *Riniken*: Die anvisierte Umsatzsteigerung von 10 Prozent, die zur Erhaltung der Existenzgrundlage des Dorfladens notwendig gewesen wäre, wurde nicht erreicht. Es resultierte ein Minderumsatz von 2,5 Prozent per 1994. Damit ist die Weiterexistenz des Ladens gefährdet. *Schinznach-Bad*: Die Amag sieht auf 50 Jahre Firmengeschichte zurück, die sich im Dorf vom einstigen Grossmontagewerk für Standard, Triumph, Chrysler und Plymouth zum Grossimporteur und Garagisten von VW, Audi und Porsche vollzog. Heute betreibt die Firma ein Schulungszentrum, ein Ausstellungsgebäude und eine modernst eingerichtete Werkstatt für Nutzfahrzeuge in der Gemeinde. *Schinznach-Dorf*: Ihrem grossen Anliegen folgend, Laien auf die Bühne zu bringen und Leute für den Gesang zu begeistern, inszeniert Bettina Hagenbuch, Gesanglehrerin aus Umiken, zusammen mit 50 Kindern und Erwachsenen das Musical «Gesang als Licht» oder, wie der Untertitel sagt, «Menschen zwischen Dunkelheit und Licht» in der Aula der Bezirksschule. *Umiken*: Mit einem feierlichen Gottesdienst und einem gemeinsamen Mittagessen aller am Bau Beteiligten wird die für 1,1 Millionen Franken renovierte Kirche wieder eröffnet. – An der Musikstube beteiligen sich der Pianist Andreas Bär und die Musikschule Brugg, vorab deren Leiter Hanspeter Reimann. *Unterbözberg*: Zum Betrieb des Dorfmuseums in Kirchbözberg wird ein Museumsverein gegründet, der eine enge Zusammenarbeit mit den Behörden, insbesondere mit den Kulturkommissionen der Bözberggemeinden, und andern Organisationen mit kultureller Zielsetzung anstrebt. *Villigen*: Während eines Versuchsjahres soll ein Ruf-taxi das Angebot des öffentlichen Verkehrs in den Abendstunden von Brugg in das Dorf verbessern. *Windisch*: Mit dem neuesten Programm «Schwarzes Rössel am Egelsee» begeistert das Cabaret «Schwäfelsüri light» in 12 ausverkauften Vorstellungen das Publikum und bietet ein herrliches, schmackhaftes Menü, das mit dem Salz des hintergründigen Humors und dem Pfeffer schweizerischen Weltverständnisses gewürzt ist, wie es das Aargauer Tagblatt formuliert. Auf der Bühne stehen Edgar Zimmermann, Zdenko von Koschaks sowie erstmals Lisa Berg, und am Flügel begleitet Werner Andres das Ensemble. – Auf Einladung der Ortsgruppe des Schweizerischen Werkbundes befassen sich 200 Teilnehmer einer Tagung an der HTL mit dem gegenwärtigen Umgang mit dem öffentlichen Raum. Dabei zeigt sich, dass Perfektion Untergang jeglicher Individualität bedeutet und neue Wertmaßstäbe gesetzt werden müssen, um den Raum lebenswert zu erhalten.



FEBRUAR 1995 – In die Maschinengruppe 1 des Aare-Kraftwerks in Villnachern wird das neue, 90 Tonnen schwere Kaplan-Turbinenlaufrad samt Oberteil und Turbinenwelle eingesetzt. Die Gesamterneuerung des Kraftwerks umfasst eine geschlossene Kühlung, die Erneuerung der Generator-Schaltanlage und der 110-Kilovolt-Schaltanlage sowie Rationalisierungsmaßnahmen im Bereich der Betriebsführung.

Foto: NOK, Baden

Personelles

Mit der glanzvollen Wahl von Sonja Sacher, Hausfrau und Primarlehrerin, als Ammann der Gemeinde Birrhard bekleidet erstmals eine Frau dieses Amt im Bezirk.

Februar 1995

Aus den Gemeinden

Brugg: Das Departement des Innern kommt zum Schluss, dass der gemeinderätliche Bericht zur Referendumsabstimmung vom Dezember 1994 zur Schulraumplanung die Abstimmungsfreiheit in zweifacher Hinsicht verletzt hat und erklärt die Abstimmung für ungültig. Der Stadtrat ist mit dem Entscheid unzufrieden und ficht den Beschwerdeentscheid vor dem Regierungsrat an, was allerdings von verschiedenen Parteien nicht verstanden wird. – Gemäss dem Leitbild der «Armee 95» absolvieren 67 Aspiranten die erste, sechs Wochen dauernde Unteroffiziersschule und steigen als Gruppenführer in die vierte Woche der Rekrutenschule ein. – Mit dem Erteilen der Baubewilligung für das Lager der Firma Engler und Partner wird nach Ansicht des Aargauischen Bundes für Naturschutz (ABN) ein Orchideenstandort von überregionaler, ja nationaler Bedeutung vernichtet. Der ABN verzichtet jedoch auf eine Beschwerde und konzentriert sich auf die schützenswerten Gebiete am Südhangs des Bruggerberges. – Die schlechte Lage in der Altstadt – es fehlen die Passanten, die schnell noch etwas einkaufen – und die starke Konkurrenz zwingen Urs Bertschi, sein Haushaltgeschäft an der Hauptstrasse zu schliessen. Der Entscheid wiegt schwer, da er aktives Mitglied der Altstadtvereinigung ist. Neu bezieht das Heimatwerk Brugg die Räume. – Der Verein «LOS – Arbeitslosenprojekte der Aargauer Landeskirchen» eröffnet im Pfarreizentrum Brugg eine Beratungsstelle für Arbeitslose. Die Beratung vermittelt keine Stellen, sondern soll Hilfe zur Selbsthilfe anbieten und organisiert Kurse zum Verfassen von Bewerbungen. – Eine wunderbare, meditative Feierstunde mit Werken von Johann Sebastian Bach (1685–1750) bereitet der Organist Urs Probst mit der zweiten Abendmusik in der Stadtkirche. – 600 Schulkinder besuchen das Theaterstück «Adisabeba» und setzen sich mit dem Lebenselement Wasser auseinander. Das Theater, entstanden aus einer Zusammenarbeit der Fachstelle Umwelt/Gesundheitserziehung des Erziehungsdepartementes und den Industriellen Betrieben Wohlen aus Anlass deren 100jährigen Bestehens, vermittelt, dass auch Alltägliches nicht selbstverständlich ist. – Einen totalen Preiszerfall für Fuchs-, Marder- und Dachsfelle müssen die Jäger am traditionellen, von der Vereinigung aargauischer Jagdaufseher organisierten Pelzmarkt zur Kenntnis nehmen. – Aus Anlass des 50jährigen Bestehens veranstaltet der Boxklub Brugg in der Turnhalle Aue die Schweizermeisterschaften der Amateure. **Bözen:** An einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung werden die Parzellen 376 und 679 in die Zone für öffentliche Bauten umgezont, damit der Schulpavillon erstellt werden kann. **Thalheim:**

Die Bückenwaage-Genossenschaft löst sich an der letzten Generalversammlung auf, und die alte, morsche Waage beim Restaurant Frohsinn wird auf Kosten der Gemeinde abgebrochen. – Eine typische Dorfansicht mit dem alten Schulhaus, also ein Bild mit historischem Wert, schenkt der Kunstmaler Kurt Hediger der Gemeinde. *Villigen*: Mit dem Neubau der Kanalisationsleitung in der Kummet- und Badstrasse wird das Kanalisationstrennsystem eingeführt. In die alte Leitung wird Brunnen- und Dachabwasser aus dem Ortskern geleitet, das später als kleiner Bach in einen Weiher und über den Kummetbach in die Aare geleitet wird. – Der Ex-Villicher Christoph Baumann eröffnet die Hirschen-Jazzsaison mit seinem Trio Afrogarage und einer Reise durch die abwechslungsreichen Gefilde der Jazzmusik. *Windisch*: Mit der öffentlichen Auflage der Nutzungsplanung und vier Podiumsdiskussionen zu den Themen «Nutzungsplanung – Gewinn oder Verlust an Lebensqualität?», «Natur und Landschaft im Würgegriff», «Bahnhofareal – Hinterhof an zentraler Lage» und «Spinnereiareal – Von der Vergangenheit in die Zukunft» leitet der Gemeinderat das öffentliche Mitwirkungsverfahren und die Auseinandersetzung über dieses Planungswerk ein. Das Baugebiet soll um 16 Hektaren reduziert werden. – Die Rechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 1,8 Millionen Franken. Bei Investitionen von 5,2 Millionen Franken stieg die Verschuldung nur um 1,25 Millionen auf 18,42 Millionen Franken. – Der Einwohnerrat stimmt einem Projektierungskredit für die Kanalisation Lindhofstrasse und einem Zusatzkredit für die Sanitätshilfsstelle zu und bewilligt die Anschaffung eines Fahrzeuges für das Bauamt. – Gegen das aufgelegte Projekt zum Ausbau von Übersetz- und Aufrüststellen für die neue Armeebrücke reicht der WWF-Aargau eine begründete Einsprache mit sieben Forderungen ein. Dabei soll auf die Aufrüststelle «Holzplatz» verzichtet und Ersatzmassnahmen im Uferbereich, wie Renaturierungsarbeiten und der Abbruch einer Stahlbrücke im Geissenschachen, ausgeführt werden. – Auf Einladung der Gemeindebibliothek liest Maya Beutler, bekannt durch ihre Morgenbetrachtungen in der DRS-Rubrik «Zum neuen Tag», aus ihrem neuen Roman «Die Stunde, da wir fliegen lernten».

März 1995

Aus den Gemeinden

Brugg: Der Einwohnerrat bewilligt den Ausbau der Seidenstrasse, die Umstellung des Kataloges und Ausleihdienstes der Bücher der Stadtbibliothek auf EDV für 130 000 Franken, den Solidaritätsbeitrag von 340 000 Franken an das Behinderten-Wohnheim in Hausen und einen Zusatzkredit für den zweijährigen Versuch Jugendarbeit. – Die Rechnung der Einwohnergemeinde schliesst dank höheren Eingängen bei den Aktiensteuern mit einem Überschuss von 2,4 Millionen Franken. Ebenso schliessen Ortsbürgerkasse und Forstkasse, letztere dank Aufträgen des Kantons an den Forstdienst, positiv ab. – Auf dem gesamten Gebiet der Stadt werden im

Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Waldfeststellungsverfahrens die Waldgrenzen bestimmt. Nach der öffentlichen Auflage und Einspracheverhandlungen soll der Plan vom Einwohnerrat, dem Regierungsrat und schliesslich vom Grossen Rat genehmigt werden. – Mit der Freigabe der 159 Millionen Franken des militärischen Bauprogrammes 1995 durch den Bundesrat wird auch der Baukredit von 36,47 Millionen Franken für das Wohnzentrum der Genietruppen in Brugg freigegeben. Damit können die zum Teil hundertjährigen Gebäude erneuert werden, und der Ausbildungsplatz Brugg, der nach dem neuen Armeeleitbild 95 die zwei Genie-Rekrutenschulen führt, behält seinen Stellenwert für die Zukunft. – Nach der Übergabe der Regierungsurkunde durch den Stadtammann an den Zunftmeister der Konfettispalter hält die Brugger Häx Gericht über das Prophetenstädtchen und eröffnet die drei närrischen Tage unter dem Motto «Im Rampenlicht» mit Schnitzelbänken und Fasnachtstreiben. Den Abschluss bildet wiederum der grosse Umzug durch die Altstadt mit 58 Sujets und 1700 Mitwirkenden. – 150 Sängerinnen und Sänger des Reformierten Kirchenchores und des Wettinger Singkreises führen zusammen mit Elisabeth Zinniker, Sopran, Olga Regez, Alt, Bernhard Hunziker, Tenor, und Markus Oberholzer, Bass, unter der Leitung von Ruth Fischer das «Oratorium nach Bildern der Bibel» von Fanny Mendelssohn-Hensel (1805–1847) und das unvollendete Oratorium «Christus» des Bruders Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847) in der Stadtkirche auf. – In einem Classic-Rock-Konzert in der Aula der HTL ergänzen Mitglieder des Orchestervereins die Synthesizerkompositionen von Beat Kaufmann zu einem Musikerlebnis einer neuen Art. – Mit einer ersten Aufführung der witzigen, theatralischen Szenen, gekonnten Tanzformationen und mitreissend präsentierten Ohrwürmern startet die 40köpfige Jugendgruppe Ten Sing in der Freudensteinturnhalle zu ihrer Tournee 1995. *Hausen*: Die Gemeinde wehrt sich mit Erfolg gegen die vom Regierungsrat geforderte Auszonung weiterer 8 Hektaren Land. Der Bauzonenplan wird vom Grossen Rat in der eingereichten Form genehmigt. – Die Bodenuntersuchungen in 12 Bohrungen auf dem Areal der vormaligen Firma Reichhold AG durch die Firma Gruner AG, Basel, zeigen weitere Schadstoffbelastungen unter den Werkhallen in der Südhälfte des Areals auf. *Hottwil*: Zum 100-Jahr-Jubiläum des Dorftheaters besinnt sich der Verein «Spielleute Hottwil» zusammen mit den übrigen Dorfvereinen auf die Hotteler und bieten in sechs Aufführungen von «E Maa im beste Alter» unbeschwerte Unterhaltung. *Linn*: Der Kanton zahlt nachträglich 30 Prozent oder 407 000 Franken an die anrechenbaren Baukosten des erstellten Mehrzweckgebäudes. *Mülligen*: In Zusammenarbeit mit der PTT führt die Gemeinde die Gebäudenumerierung nach Strassen zusammen mit der Einführung der siebenstelligen Telefonnummern ein. *Riniken*: Mit einem Umzug von auswärtigen und einheimischen Gruppen, vorab Opus-C-voll, Feuerwehrverein und Damenturnerinnen, und einer riesigen Konfettischlacht endet die letzte Fasnacht im Bezirk, organisiert zum 10. Mal durch das Fasnachtskomitee. – Der Rinikerbach wird auf einer Länge von 600 Metern von seiner Betonrinne befreit und wieder der Natur übergeben. Damit



*APRIL 1995 – Das neu erstellte «Krankenheim am Süssbach» wird bezogen.
Foto: Lis Frey, Badener Tagblatt*

kann der Bach wieder mäandrieren, und durch die eingebauten Schwellen bildet sich ein sogenannter «Kolk», der das Überleben der Fische in der trockenen Zeit gewährleistet. *Schinznach-Dorf*: Zum dritten Mal erscheint die «Nachlese». Sie blendet zurück auf Ereignisse des verflossenen Jahres – wie die neuen Gemeindebauten und die Einweihung der St.-Franziskus-Kirche – lässt die Tätigkeiten von Markus Fricker, Hans Rudolf Matter und Willi Deubelbeiss zugunsten der Gemeinde im Rückblick betrachten und erwähnt Jubiläen verschiedener Vereinigungen. – Mit einer Reihe von musikalischen Ereignissen, verteilt über das ganze Jahr, vorab Meditationen mit Musik in den zwei Kirchen, einem musikalischen Feuerwerk mit der «Schürmüli-Musig», einer Serenade mit dem Siggenthaler Jugendorchester und einem Lehrerkonzert, begeht die Musikschule ihr 10jähriges Bestehen. *Windisch*: Die Stimmberechtigten folgen dem Antrag des Gemeinderates und heissen die Kreditabrechnung Schulwegsicherung und Verkehrsberuhigung 1. Etappe gut, gegen die Gottfried Schumacher nach der Zustimmung durch den Einwohnerrat das Referendum ergriffen hat. Schumacher sieht sich von den Stimmbürgern im Stich gelassen und wirft dem Gemeinderat gesetzwidriges Verhalten vor. – Im Gutachten zur Kreditüberschreitung bei der Erweiterung der Heilpädagogischen Schule kommen das Notariatsbüro

Dr. Peter Gysi und die Bauingenieure AG aus Aarau zum Schluss, dass die Kostenüberschreitung auf eine Reihe von Fehlleistungen und Unterlassungen des Architekten wie auch der Exponenten der Gemeinde zurückzuführen ist. Schaden aber ist der Gemeinde nicht erwachsen, die Mehrleistungen haben zu einem Mehrwert geführt. Der Einwohnerrat genehmigt mit diesen Erklärungen die Kreditabrechnung. Der Erhöhung der Abwassergebühren gemäss Antrag des Gemeinderates auf 1 Franken pro Kubikmeter folgt der Rat und bewilligt zudem den Kredit von 561 200 Franken für die Drainageleitung Geeren im Bereich Schwimmbadstrasse/Unterdorfstrasse. – Das Badener Vokalensemble bringt in der reformierten Kirche die Schweizer Erstaufführung des Requiems *quique vocum* a-Moll von Heinrich Ignaz Franz von Biber (1644–1704) und die Missa brevis in D-Dur von W.A.Mozart zu Gehör. – Der Kulturkreis präsentiert das Projekt «Ich bin der Wind, und du bist das Feuer», eine musikalische Annäherung an die christliche, islamische und jüdische Mystik, mit Silvia Jost (Stimme) und Kjell Keller (Violine und Gitarre).

Region

Die Regionalplanungsgruppe (Repla) beurteilt das Raumordnungskonzept des Kantons als gute Grundlage auf Konzeptstufe, um über die Zukunft des Kantons Aargau zu diskutieren. Verschiedene Elemente wie die Zentrenstruktur, die Gemeindetypologie und die Verfügbarkeit des Bau Landes seien nach der Bestandesaufnahme zu überprüfen. Die beiden vorgelegten Siedlungsvarianten wiesen zudem grundsätzliche, systematische und konkrete Mängel auf. Vordringliche Aufgabe sei auch ein aargauisches Konzept des öffentlichen Verkehrs, heisst es in der Stellungnahme.

April 1995

Aus den Gemeinden

Auenstein: Die den Frühling symbolisierenden Eieraufleser gewinnen nach 66 Minuten den Eieraufleset. Sie werfen die 160 Eier 20 Minuten bevor die Winterläufer von der Schinznacher Bözenegg zurückkehren ins Tuch. *Brugg:* Mit einem zweistündigen Konzert in einer unvergleichlichen Atmosphäre feiert Claudia Piani im Piccadilly die Taufe ihrer neuen CD. *Habsburg:* Der Regierungsrat unterbreitet dem Grossen Rat die Ortsplanung zur Genehmigung, lehnt jedoch die Arealüberbauungspflicht im Gebiet «Hintere Zelgli» ab und beantragt eine Gestaltungsplanpflicht. Ebenso darf keine Zone «Übriges Gebiet» geschaffen werden, und schliesslich ist der geschaffene Antennenartikel in der Bauordnung rechtswidrig. – Im auf 30 Meter ausgegrabenen Sodbrunnen auf der Habsburg erreicht eine Bohrung auf 69,2 Meter Tiefe den Fels. Damit handelt es sich bei dem vermutlich zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert ausgegrabenen Sodbrunnen um einen der tiefsten in der Schweiz. *Riniken:* Eine stattliche Zahl Riniker wohnt in der Glockengiesserei H. Rüetschi AG am Rain in Aarau dem



APRIL 1995 – Eierlesen in Auenstein. Die den Frühling symbolisierenden Eieraufleser gewinnen nach 66 Minuten. Sie werfen die 160 Eier 20 Minuten bevor die Winterläufer von der Schinznacher Bözenegg zurückkehren ins Tuch.

Foto: Peter Keller, Badener Tagblatt

Guss der dritten Glocke für das ökumenische Zentrum Lee bei *Rüfenach*: Der Regierungsrat entscheidet sich in einem Streit um die Vergabe des Jagdreviers Bruggerberg aufgrund eines überspitzten Formalismus zugunsten einer auswärtigen Gruppe Jäger und desavouiert damit den Gemeinderat. *Schinznach-Dorf*: Mit der Herausgabe einer Festschrift, verfasst vom Rebbaukommissär Peter Rey, Schinznach-Bad, und einer Feier mit einer Weindegustation begeht die älteste Weinbaugenossenschaft im Aargau im Beisein von Regierungsrat Ulrich Sigrist ihren Gründungstag. Der Genossenschaftsgedanke sei auch heute noch aktueller denn je, so das Fazit der ersten 100 Jahre. *Unterbözberg*: Dank der Übernahme des Dorfladens durch Miriam und Lorenz Eschbach wird die Ladengenossenschaft aufgelöst. Das eingezahlte Kapital kann samt einem Gewinn von 10 Prozent zurückbezahlt werden. *Veltheim*: Aus den sieben eingereichten Projekten für die Erweiterung der Schulanlage wählt die Jury das Projekt «*Pas de deux*» des Architekten Hans Oeschger aus Hause zur Weiterbearbeitung aus. *Windisch*: Das Aargauer Symphonieorchester gastiert unter der Leitung des Gastdirigenten Howard Griffiths mit Sergei Prokofjews «*Symphonie classique*», dem Cellokonzert in D-Dur von Josef Haydn, gespielt

von der jungen Cellistin Martina Schucan, und je einer Sinfonie in c-Moll von Joseph Martin Krause und Josef Haydn. – «I Musici Giovani» und die Südböhmischa Kammerphilharmonie Budweis führen unter der Leitung von Daniel Schmid in der Klosterkirche die Johannespassion auf. – «Der Eiteberg» als moderne Sage, das Erstlingswerk von Jakob Oertli, erscheint im Rothenhäuser Verlag in Stäfa. Der Projektingenieur für Lärmschutzbauten verknüpft im Buch die Initiation einer Frau mit einer Widerstandsgeschichte gegen den Bau einer geplanten Umfahrungsstrasse.

Region

Der Abwasserverband Kläranlage Brugg-Birrfeld stellt ein Ausbauvorhaben für 20 Millionen Franken vor. Ziele der Modernisierung sind eine Leistungssteigerung der Anlage, eine umweltgerechtere Reinigung der Abwässer, eine verbesserte Schlammbehandlung und eine neue Gebäudehülle. – Mit der Taufe einer Lok 2000 (Re 4/4 460 052-4, Höchstgeschwindigkeit 230 km/h, Gesamtgewicht 84 Tonnen) auf den Namen «Eigenamt» und Ansprachen von Erwin Rutishauser, Kreisdirektor des SBB-Kreises III, Thomas Pfisterer, Aargauer Baudirektor, und Edwin Somm, Vorsitzender der Geschäftsleitung ABB Schweiz, werden die neue Bahnstation und die Gleisanlagen im Birrfeld eingeweiht.

Mai 1995

Aus den Gemeinden

Brugg: Anstatt die Nutzungsplanung zu behandeln, bestellt der Einwohnergremium eine elfköpfige Spezialkommission, die das umfangreiche und komplexe Geschäft vorbereiten soll und tritt auch nicht auf das Parkraumkonzept ein. – Beim Bezirksspital wird das neue «Krankenheim am Süssbach» mit 84 Betten in 42 Zimmern und die erweiterte Cafeteria fertiggestellt. Im Zwischentrakt hat der Brugger Otto Kälin, 81 Jahre alt, mit einem speziellen Wandgemälde den Raum in die Tiefe erweitert. Offene Türen und ein Ausblick in Räume und Gärten deuten dem Betrachter neue Horizonte an. – Der Regierungsrat stellt Antrag, den aus dem Jahre 1913 stammenden und 1950 erweiterten Spitalbau für 5,35 Millionen Franken zu renovieren. – Mit der Organisation der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Unteroffiziersvereins und der Weihe einer neuen Standarte begeht der Unteroffiziersverein Brugg sein 100jähriges Bestehen. – Die von Ingenieur Xaver Imfeld 1886 gezeichnete und vom St. Galler Walter Schüepp auf Neusilber, einer Nickel-Kupfer-Zink-Legierung, geätzte «Alpenansicht vom Bruggerberg» wird von Max Bill restauriert und vom Bauamt wieder auf dem Alpenzeiger (503 m. ü. M.) montiert. *Habsburg:* Am einzigen traditionellen Freiluftschiessen im Kanton Aargau auf der Habsburg gewinnt Aarau auf 300 Meter und Baden die Ausmarchung der Pistolensektion. *Mandach:* Unter dem Motto «Zwäng und im Takt» feiert die ganze Dorfbevölkerung zusammen mit dem jubilierenden Turnverein und mit der Fahnenwei-

he der Dorfmusik ein in allen Teilen gelungenes Dorffest. *Riniken*: In den Turm im Zentrum Lee ziehen die Schulkinder die von Albert Baumann-Lack gestiftete Glocke. Sie wiegt 270 kg, ist gestimmt auf den Ton c" und ergänzt das Geläute zu einem harmonischen Dreiklang, wie es vom Stifter gewünscht wurde. *Umiken*: Mit dem offiziellen Spatenstich beginnt das AEW den Neubau eines Unterwerks an der Bözbergstrasse bei der Abzweigung nach Riniken. Für die massgebliche Verbesserung der Versorgungssicherheit in der Region Brugg werden 19 Millionen Franken in das neue Unterwerk und in Leitungsanpassungen investiert. *Unterbözberg*: Mit einem Museums-Zmorgen und der Demonstration von altem Handwerk, wie Besenmachen und Korben, übernimmt der zu diesem Zweck gegründete Verein das Museum in seine Obhut. – Als letzte an der ARA Schmittenbach beteiligte Gemeinde bewilligt die Gemeindeversammlung die notwendigen Kredite für den Bau des Zuleitungskanals Ursprung-Itele und den Umbau der Pumpstation Ursprung. *Villigen*: Die Schüler bereiten sich in einer Konzentrationswoche auf das Jugendfest zum Thema «Farbe» vor. Dazu wird ein Kehrichtauto bemalt, werden farbige Heissluft-Balloonne und Filzpantoffeln gebastelt, Comics-Bildergeschichten gemalt und das Theater «De farbig Elefant» eingeübt. – Die Ortsbürgerversammlung beschliesst, den Forstbetrieb aufzuheben, und befristet auf zwei Jahre ein Forstkonzept zusammen mit der Einwohnergemeinde zu verfolgen. *Villnachern*: Die Kontroverse um die vom Gemeinderat beantragte Ablehnung einer Renovation des Schwimmbades führt zu harten Auseinandersetzungen und zum Aufhängen von Plakaten und Transparenten. In der gut besuchten Gemeindeversammlung sprechen sich 230 Stimmbürger für den Projektierungskredit von 45 000 Franken aus. In der gleichen Versammlung werden die Baukredite von 1,578 Millionen Franken für den Um- und Ausbau der



MAI 1995 – Das Zentrum Lee in Riniken erhält die dritte Glocke.

Foto: Jörg Wägli, Brugger Tagblatt

«Blume» zum Altersheim und von 1,15 Millionen für den Ausbau der Letzistrasse bejaht. *Windisch*: Der Verein Alterswohnungen Windisch beschliesst an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung einen Kredit von 73 000 Franken für Abklärungen im Hinblick auf den geplanten Bau von Alterswohnungen auf der Parzelle beim Gemeindehaus, die der Gemeinderat für 100 Jahre im Baurecht abzugeben bereit ist. Im Gegenzug müsste der Verein ein Feuerwehrmagazin für pauschal 490 000 Franken erstellen. – Für die Eingangshalle des renovierten Gemeindehauses erstellt Rita Ernst zwei in der Form identische Werke mit dem Titel «Januarrhythmus», die dennoch grundverschieden sind und in ihrer farblichen Gestaltung die Stimmungen der ein- und ausgehenden Personen ausdrücken sollen: Trauer, Wehmut, Groll, Freude. – Die vier Choreographen Jean Deroc, Mariana Lacina, Kyle Ahmed und Gorden Coster inszenieren zum Thema «Orfeo», der Geschichte von Orpheus und Eurydike um das Suchen, Finden und Verlieren, eine Tanzcollage zu Ehren des 70jährigen Jean Deroc. – Im traditionellen Frühlingskonzert des Aargauischen Kammerorchesters interpretiert Sonja Jungblut, Hausen, mit einer einfühlsamen Aufführung Antonio Vivaldis berühmtes Konzert «Die vier Jahreszeiten». – Der 15-köpfige Rybin Chor aus Moskau, unter der Leitung seines Gründers Valerij Rybin, und Vladimir Matorin, der als weltbester Bass gilt, bieten ein eindrückliches Konzert, ebenfalls in der Klosterkirche. – Mit der Aufführung kirchenmusikalischer Perlen von Joseph und Michael Haydn feiert der verstärkte Kirchenchor unter der Leitung von Veronika Kühnis und einem Ad-hoc-Orchester sein 30jähriges Bestehen.

Region

Das Brötliexamen im Eigenamt ist wiederum ein tolles Ereignis. Schwerpunkte sind Musikdarbietungen, ein bunter Umzug zum Thema «Reisen – fremde Länder» und die Festansprache von Heidi Suhner, Gross- und Bezirksschulrätin, in der sie an das Kriegsende vor 50 Jahren erinnert und an die Erwachsenen appelliert, Vorbildfunktion für die Jugend zu übernehmen. – Die Waldregulierung Barnig, an welcher die Gemeinden Effingen und Gallenkirch sowie Privatbesitzer im Gemeindebann Linn und der Staat mit der N3 beteiligt sind, wird abgeschlossen. Mit der Waldzusammenlegung ergaben sich 67 bewirtschaftungsfreundliche, gut erschlossene Parzellen, und es wurden die Voraussetzungen zur Einführung des Eidg. Grundbuches sowie der amtlichen Vermessung geschaffen.

Juni 1995

Aus den Gemeinden

Birr: Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Kredit von 100 000 Franken für die Ausarbeitung eines Sanierungskonzeptes der Schulhäuser I und II, der Mehrzweckhalle und der Sporthalle Nidermatt, den Bau des zweiten Abschnittes der Kanalisationsleitung vom Hürnegässli bis zum



MAI 1995 – Die Stützpunktfeuerwehr Brugg und das Bauamt der Stadt Brugg beziehen das neu erstellte Magazin am Stahlrain.

Fotos: Arthur Dietiker, Brugger Tagblatt

Bachtalenkanal für 1,35 Millionen Franken und den Teilausbau der Kestenbergstrasse. *Brugg*: Der Einwohnerrat erklärt die Motion Bauer, die Ampeln an der Kantonsstrasse fordert, für ungültig, da die Forderung an den Kanton zu richten sei und vom Gemeindepalament nicht behandelt werden kann. Die seit acht Jahren anstehende Motion Jost, die einen Ökokorridor zwischen Auen und Bruggerberg fordert, wird abgeschrieben, obwohl die Froschtunnels unter der Sommerhalden- und Zurzacherstrasse noch nicht realisiert sind. – Begleitet von einem kleinen Fest findet am Pfingstsonntag in der Hofstatt der 100. Handwerker- und Flohmarkt statt. – Die reformierte Kirchgemeinde stimmt dem Verkauf des Pfarrhauses an der Hansfluhsteig zu. Das Haus wurde 1971 erworben und steht seit dem Auszug von Frau Pfarrer Wiedemann im Herbst 1994 leer. – Trotz launischen Wetters geniessen 5000 Turnerinnen und Turner an zwei Wochenenden das Regionalturfest mit Einzelwettkämpfen und vielen Mannschaftsvorführungen. Der STV Wettingen dominiert im vierteiligen Sektionswettkampf, während Sarmenstorf im dreiteiligen den Spitzenplatz einnimmt. – Mit Werken von Mozart, Grieg und Rossini geben die Sopranistin Rosmarie Hofmann, der Bariton Michel Brodard und das Aargauer Waldhorn-Quartett zusammen mit dem Männerchor Frohsinn ein herrliches Konzert in der Stadtkirche. *Habsburg*: Fest- und Lebensfreude prägen das Brötliexamens, an dem Kinder und Erwachsene sich bei Plauschfussball, Ballonwettbewerb, Gesang, Musik und Schlemmereien einen Sonntag lang vergnügen. *Hausen*: Auf dem Areal des stillgelegten Chemiewerks Reichhold wird im Nordteil das verunreinigte Erdreich ausgehoben und in Sonderdeponien gelagert. Bei den Altlasten handelt es sich um Phosphor aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs, Brom und organische Verbindungen aus der Produktion chemischer Zwischenprodukte. *Oberbözberg*: Das Jugendfest zum Thema «Die vier Elemente» bringt die Schüler der Gemeinde und die eingeladenen 20 Erst- bis Fünftklässler aus Gallenkirch und Linn in Kontakt mit Feuer, Erde, Wasser und Luft. Die Natur und das Wetter prägen das Fest, respektive verhinderten den als Höhepunkt geplanten Flug im grossen Heissluftballon. *Rüfenach*: Mit der Sanierung der Altanlagen, einer verbesserten Nutzung der Refuna-Wärme und dem Bau eines neuen Gewächshauses will die Profiflor eine Leaderposition im Bereich der Topfpflanzenproduktion in der Schweiz erreichen. *Schinznach-Bad*: Die Bad Schinznach AG kann erstmals nach 21 Jahren wieder eine Dividende von 4 Prozent ausschütten und plant mit neuen Investitionen den Kurort für die Zukunft zu rüsten. So soll, unterstützt vom Bundesamt für Energiewirtschaft und dem Kanton Aargau, mit einer Tiefbohrung in der Chlimatt Thermalwasser angesapft und zu Heizzwecken genutzt werden. *Stilli*: Die Gemeindevorversammlung beschliesst den Kauf der Liegenschaft Nr. 71 für 475 000 Franken, damit der Dorfladen weitergeführt werden kann. Ebenso wird einem fortschrittlichen Grünabfuhrkonzept zugestimmt, das eine Kostenbelastung aufgrund des Gewichtes erlaubt. *Umiken*: Gemeinsam mit den Theaterpädagogen des Zirkus «Wunderplunder» studieren die Schüler Kunststücke ein, die sie am Ende der Jugendfestwoche in der Manege selbst vorführen.



MAI 1995 – Auf dem Eichhof in Thalheim gehen Monika und Urs Wirnsberger neue Wege in der Tierhaltung. In der Ammen- und Mutterkuhhaltung wird kein Kraftfutter, sondern nur Gras, Heu und Silage gefüttert.

Foto: Arthur Dietiker, Brugger Tagblatt

Das Zirkuszelt im Dorf bietet jedoch auch Bühne für «Toby», den im Dorf wohnenden Pantomimenkünstler, «The Swingin'Jazz Circus» und natürlich für die Artisten des Theaterzirkus mit ihrem Stück «Mützenwexel». *Veltheim*: Ganz dem Thema Märchen gilt das Jugendfest mit einem Festumzug und einer Aufführung von «Ali Baba und die vierzig Räuber» der Schüler der 3. bis 5. Klasse sowie dem Stück «Der Meisterdieb» der Klasse 3a der Sekundarschule. *Villigen*: Auf der Trinenmatte sprudelt wieder ein kleiner Bach, der das Wasser der Quelle Hohe Schmitte, dem Meierhof- und dem Haleisenbrunnen ableitet. Anlässlich der Einweihung wird der Bach auf den Namen Trinenbach getauft. – Insgesamt drei Verträge regeln die Abwasserentsorgung des Paul Scherrer Institutes mit den Gemeinden Würenlingen und Villigen, so dass das gesamte Schmutzwasser künftig in der ARA Schmittenbach gereinigt werden kann und die PSI-eigenen Kläranlagen aufgehoben werden. *Windisch*: Nach einem langen und heftigen Ringen stimmt der Einwohnerrat der Baurechts-Abgabe für das Grundstück südlich des Gemeindehauses an den Verein Alterswohnungen zu und bewilligt den Kauf des durch den Verein auf dem Grundstück zu bauenden Feuer-

wehrlokals für 490 000 Franken. – In der Klosterkirche führen das Ensemble der Schola Cantorum Wettingensis und das Stadtorchester Winterthur unter der Leitung von Konstantin Keiser das zwischen 1857 und 1862 entstandene Oratorium «Die Legende von der heiligen Elisabeth» auf, eine Monumentalkomposition in sechs Bildern. – Einen Kontrastpunkt setzen der schottische Zeichner, Performance-Spezialist und Installationskünstler Andrew Ward und der Appenzeller Violinist Paul Giger mit der Sound-Performance «Königsfelden», indem sie die Klosterkirche als Ort des Übergangs zwischen den Zuständen des Bewusstseins ansehen.

Region

Rund 80 Landwirte auf dem Bözberg schliessen mit dem Kanton Bebauungsverträge für ökologische Ausgleichsflächen ab. Diese Verträge sind Bestandteil des Mehrjahresprogramms «Natur 2001» des Kantons und sollen einerseits der Natur Lebensraum sichern und anderseits die Landwirte für entgangene Erträge entschädigen.

Personelles

Nach sieben Jahren engagierten und grossen Einsatzes verabschiedet sich Sr. Adelgard Zweifel aus dem Seelsorgebezirk Brugg-Nord, einer weitverzweigten Diaspora in neun politischen Gemeinden.

Juli 1995

Aus den Gemeinden

Brugg: Alt Stadtammann und Ortsbürger Hanspeter Howald als Redner, herrliches Wetter, begeisternde Musik, eine wunderbare Stimmung am Spielnachmittag und ein überwältigendes Feuerwerk lassen das Jugendfest wohl zu einem der schönsten in der langen Geschichte der Stadtfeste werden. – «Es bereitet mir grosse Freude, den beiden einsatzfreudigen Organisationen der Stadt, dem Bauamt und der Feuerwehr, eine schönes Haus übergeben zu können», sagt Vizeammann Margrit Zimmermann anlässlich der offiziellen Feier zur Übergabe des neuen Gebäudes am Stahlrain. – Anlässlich der Diplomfeier des Kantonalen Seminars erhalten 10 Hauswirtschaftslehrerinnen, 17 Lehrerinnen für Textiles Werken, 72 Kindergärtnerinnen und ein Kindergärtner ihre Patente. – Nach der sechsten Woche ihrer Ausbildung und bestandener Leistungsprüfung werden 56 Absolventen der Genie-UOS 256/95 von Schulkommandant Oberst i Gst Hansjörg Brugger zu Korporälen befördert. *Bözen:* Der Regierungsrat überweist die Kulturlandplanung, die Nutzungsordnung sowie Änderungen des Bauzonenplans und die Bauordnung zur Genehmigung an den Grossen Rat. Die Zuordnung der Empfindlichkeitsstufe II in der Gewerbezone lehnt er ab. *Effingen:* Die neuen Anlagen beim Bahnhof zur Ausbildung des Militäreisenbahndienstes werden nach einer Bauzeit von einem halben Jahr der Truppe



JUNI 1995 – Regionalturnfest in Brugg-Windisch – Eines der drei Treffen im Aargau, das die Turnerschar auf das Eidgenössische Turnfest 1996 vorbereitet.

Foto: Hans Spielmann, Brugger Tagblatt

übergeben. Auf dem Gelände zwischen Bahnhofgebäude und Portal des Bözbergtunnels lernen Rekruten und WK-Soldaten – zum Beispiel für Einsätze bei Katastrophen – Geleise zu verlegen und Fahrleitungen zu montieren. *Gallenkirch*: Der Regierungsrat bezeichnet die von der Gemeinde ausgeschiedene Landwirtschaftszone II, welche eine bodenunabhängige Produktion erlaubt, als rechtswidrig und beantragt dem Grossen Rat die Nichtgenehmigung dieser Zone. *Mönthal*: In der Botschaft an den Grossen Rat empfiehlt der Regierungsrat die revidierte Ortsplanung zur Genehmigung, akzeptiert jedoch die Gewerbezone «Hoomel» nicht, da es sich bei der eingezonten Schreinerei um eine Kleinstbauzone handelt, und verlangt die Umzonung von drei der Landwirtschaftszone zugewiesene Magerwiesen in die Naturschutzzone. *Rüfenach*: Mit einem zweitägigen Jugend- und Dorffest weiht die Gemeinde die Schulhauserweiterung, das grösste je getätigte Bauvorhaben, ein. Den Gruss der Aargauer Regierung überbringt Baudirektor Thomas Pfisterer, der Rüfenach als Mustergemeinde bezeichnete und sich über das regionale Schulzentrum freut. *Schinznach*:

Dorf: Ein Anwohner beantragt die sofortige Schliessung der gemeindeeigenen Schiessanlage. Gemäss Übergangsfrist der Lärmschutzverordnung muss der Schiessstand bis zum Jahre 2002 verlegt sein. *Stilli:* Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat die Ortsplanung zur Genehmigung, mit der Einschränkung, dass die Pflicht zur Arealsüberbauung im Gebiet «Gängli» gestrichen und durch eine Sondernutzungspflicht ersetzt wird.

Region

Ein tornadoähnlicher Sturmwind fegt über die Jurahöhen und hinterlässt zwischen Sulz und Endingen auf einer Länge von 15 Kilometern und einer Breite von einem Kilometer riesige Schäden. In Hottwil und Mandach sind 70 Prozent der Hausdächer beschädigt oder abgedeckt.

August 1995

Aus den Gemeinden

Auenstein: Der Baubewilligung für die Deponie Jakobsberg erwächst Rechtskraft, nachdem die drei hängigen Beschwerden zurückgezogen wurden. *Brugg:* Mit einer riesigen Zahl von Tanz-, Sport-, Theater- und Zirkusattraktionen auf den Bühnen im und um das Salzhaus sowie in den Gassen der Altstadt werden die Besucher am Städtlifest unterhalten. In den 51 Gaststätten, Festhütten, Kellern und Strassenständen servieren Vereine, Jugendgruppen, Parteien und verschiedene Organisationen Menüs und Getränke aus allen Ecken der Welt und unterhalten mit Musik von gepflegten klassischen Klängen des Orchestervereins bis zur fetzigen Jam-Session mit Blues, Funk und Latino. Als Spezialität fällt das Polit-Cabaret der Räbluuser auf, das auf feine Art Brugger Lokalaktualitäten kolportiert. – Das öffentliche Bekenntnis von Pfarrer Lukas Baumann zu seiner homosexuellen Veranlagung löst eine heftige Kontroverse aus und führt zu einer Reihe von Aussprachen in der reformierten Kirchgemeinde. Die Versammlung zur Diskussion des Leitbildes der Kirchgemeinde wird abgebrochen und vertagt. – An der Waldbereisung befassen sich die Ortsbürger mit den veränderten Prioritäten der Waldflege, wie Naturverjüngung, Waldrandpflege und Totholzinseln, und dem Brugger Waldwirtschafts-Betriebsplan, dessen 12. Revision von Urs Zehnder abgeschlossen und vom Kantonsoberförster in Kraft gesetzt wurde. *Bözen:* Im Streit um die Grenzabstände des Schulpavillons gibt das Verwaltungsgericht der Gemeinde recht und belässt den Abstand zur Nachbarparzelle bei 4 Metern. Damit wird auch der verfügte Baustopp wieder aufgehoben, und der Pavillon kann fertiggebaut werden. *Elfingen:* Mit einem dreitägigen Dorffest feiert das Weinbaudorf im Aargauer Tafeljura seine erste urkundliche Erwähnung vor 750 Jahren. Gemäss der von Walter Linder, Unterentfelden, verfassten Dorfchronik wurde im Jahre 1245 der Verkauf von in Elfingen gelegenen Gütern des Nogger, Meier zu Siggingen, ans Kloster Wettingen schriftlich festgehalten. Die 1978 ge-



JULI 1995 – Mit Hydraulikpressen und auf Teflonplatten wird am 3. Juli die neue, 8500 Tonnen schwere Aare-Bahnbrücke zwischen Umiken und Brugg um 7 Meter in Richtung Endposition verschoben.

Fotos: Geri Hirt, Badener Tagblatt

fundenen Gräber sowie der Name «Agiwolfingun», der gleichbedeutend mit «bei den Leuten des Agiwolf» ist, bezeugen jedoch den alemannischen Ursprung der Siedlung. – Das neue, zweckmässige Schulhaus wird am Dorffest eingeweiht. *Hausen*: Mit 260 Teilnehmern weist der fünfte «Hausener Ironman», ein vom Turnverein veranstalteter Volkstriathlon mit Schwimmen, Radfahren und Laufen, einen Teilnehmerrekord auf. *Linn*: Mit der aufgelegten Bau- und Nutzungsordnung soll die Bauzone um 2 Hektaren reduziert und das weitgehend intakte Ortsbild mit dem typischen Baumgürtel geschützt sowie die Landwirtschaft mit den Anliegen des Naturschutzes in Einklang gebracht werden. Die 800 Jahre alte Linde wird in den Plänen als Kulturobjekt bezeichnet, und im Gebiet Sagimülitäli, Hundsruggen und Herenstal sollen Naturschutzzonen ausgeschieden werden. *Lupfig*: Der Pflege einer beglückenden Gemeinschaft gilt das zweitägige Altersheimfest, das für alle Generationen Gelegenheit zur Unterhaltung und Begegnung mit den Bewohnern der vier am Bau beteiligten Gemeinden bietet. *Schinznach-Dorf*: Mit einem Fest der ganzen Talschaft Schenkenberg weiht die Musikgesellschaft ihre neuen Uniformen. Dank der grosszügigen Spenden konnten zudem auch zwei Drittel der Instrumente ersetzt werden. *Umiken*: Mit dem Bezug der Überbauung Schlüssel überschreitet die Einwohnerzahl die Tausender-Grenze. – Am 8. August fährt der erste Zug über die neue Brücke, die die Bewohner vom Lärm der alten Stahlbrücke befreit. Der durchschnittliche Lärmpegel reduziert sich von 70.4 Dezibel, gemessen am 27. Juli, auf 52.8. Dies bedeutet mehr als eine Halbierung. *Windisch*: Recht «abgekämpft» treffen die verbliebenen acht Legionäre auf ihrem Marsch von Haldenstein im Bündnerland nach Augst in Windisch ein. Mit dem Marsch will die Hobby-Römerkohorte aus Deutschland Geschichte lebendig und greifbar werden lassen. – Nach einjährigem Betrieb schliesst der

Massagesalon «Les Girls» an der Scheuergasse, da sich die Anwohner über den übermässigen Autoverkehr beklagt haben und der Gemeinderat das Nutzungsänderungsgesuch abgelehnt hat.

Region

«Bereitschaft, die Macht und die Verantwortung mit Randgruppen zu teilen», dies das Grundanliegen von Patrick Zobrist aus Mülligen, Sekretär und Administrator im ökumenischen Aidspfarramt in Zürich, in seiner Ansprache als Vertreter der jungen Generation an der gemeinsamen Feier von Brugg und Windisch zum 1. August im Amphitheater. Hans Uhlmann, Bonau TG, Präsident der SVP, ruft die Besucher dazu auf, mehr Verantwortung im Staat und mehr Eigenverantwortung zu übernehmen. – Die Neue Aargauer Bank kündigt die Schliessung der Filialen in Windisch, Birr/Lupfig und Schinznach-Dorf an und löst damit einen Sturm der Entrüstung in der Bevölkerung aus.

September 1995

Aus den Gemeinden

Birr: Die Pläne und Umweltverträglichkeitsberichte zum Bau eines Gasturbinen-Prüfzentrums mit einer Leistung von 240 MW der ABB Schweiz werden öffentlich aufgelegt. Das Zentrum benötigt eine neue Gaseinspeisung ab Druck-Reduzierstation Othmarsingen. *Brugg:* Mit einem grossen Fest unter dem Motto «Schiff ahoi!» weihen Behörden, Lehrerschaft und Schüler das neue Schulhaus Langmatt 2 in Lauffohr ein. Das 96 Meter lange Gebäude mit einem umbauten Volumen von 23 000 Kubikmeter beherbergt 25 Schulzimmer, eine Abwartwohnung und eine Zivilschutzanlage und kostet 16,8 Millionen Franken. – Der Stadtrat erteilt die Baubewilligung für die umstrittene Dreifachturnhalle im Schachen, deren Realisierung ist jedoch noch ungewiss. Der Entscheid wird von Einsprechern mit einer Beschwerde beim Baudepartement angefochten. – Für das Areal der Metzgerei Früh wird ein Bauprojekt öffentlich aufgelegt. Das Gebäude soll abgebrochen und durch ein neues Wohn- und Geschäftshaus ersetzt werden. – Die IBB untersuchen mit Bohrungen, Pumpversuchen und Messungen das Grundwasser auf der Schacheninsel in Umiken und Villnachern, um allfällig das Grundwasserpumpwerk im Bilander zu ersetzen. – Der Regierungsrat genehmigt das Ausbildungskonzept der Höheren Fachschule für den Sozialbereich (HFS). Als erste kantonal geführte Schule in der Deutschschweiz nimmt sie den Unterricht im August 1996 in Brugg auf. – Rund 120 Personen finden sich zur Aussprache um die Person und die homosexuelle Veranlagung von Pfarrer Lukas Baumann im Kirchgemeindehaus ein. Die offene und zum Teil harte Diskussion gilt nicht nur Baumanns Veranlagung, sondern auch seiner Arbeitsweise und seinem Einsatz für Randgruppen in der Gemeinde. – In einer ersten nationalen Schau präsentiert die Stiftung Pro Specia Rara, unterstützt durch den WWF, in der Markthalle zusammen mit



SEPTEMBER 1995 – Mit Musik, einem Markt, kulinarischen Genüssen in Festbeizen und natürlich einem Theater feiert das ganze Dorf die «100 Jahre Theater Hottwil». «Zibelesuppe» heisst das scharf gewürzte, jedoch bekömmliche Kabarettprogramm, das die Spielleute unter Thomas Senn einstudiert haben.

Foto: Jörg Wägli, Brugger Tagblatt

den Haltern alter Nutztierrassen, die in ihrer Existenz gefährdet sind. – Als Jubiläumskonzert führt der Aargauische Lehrergesangsverein zusammen mit dem Counter tenor Graham Pushee, der Sopranistin Ruth Amsler, dem Tenor Paul Steiner, dem Bass René Koch und dem Aargauer Kammerorchester Pro Musica den «Messiah» von Georg Friedrich Händel in der Originalsprache auf. Dirk Girod leitet den über hundertköpfigen Chor in der vollbesetzten Stadtkirche. – Mit einem Konzert des renommierten Stamitz-Quartetts aus Prag und dem Windischer Flötisten Bruno Meier wird der Kammermusikzyklus 95/96 im Zimmermannhaus eröffnet. Der zeitlich und kulturell weit gespannte Bogen reicht von Joseph Haydns beliebtem «Lerchenquartett» bis zum 1962 komponierten Flötensolostück des Japaners Kazuo Fukushima. *Bözen*: Nach 32 Jahren lädt der Männerchor Bözen die drei Frauen-, sechs Männer- und dreizehn Gemischten Chöre des Bezirkes Brugg mit 600 Sängerinnen und Sängern zum Gesangfest ins obere Fricktal. *Habsburg*: An einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung sprechen die Stimmbürger Planungskredite für die Erweiterung der Schulanlage und den Umbau der Liegenschaft Volg in ein Gemeindehaus. *Riniken*: Die Liegenschaft des Restaurants Hirschen wird an eine Gruppe von Investoren verkauft, die das Restaurant zu neuem Leben erwecken will. *Schinznach-Bad*: Die Knopffabrik Aare stellt die eigene Produktion ein und konzentriert sich

künftig auf den Handel mit Knöpfen und Schnallen, die sie im Ausland fertigen lässt. – Die Kurortkapelle wird von der Bad Schinznach AG renoviert. *Umiken*: Auf der Höhe des Schlösschens Altenburg wird in den felsigen Untergrund des Aarebettes ein Paket von Rohren verlegt, in die die Kabel der 16-kV-Elektro-einspeisung der Stadt Brugg eingezogen werden. *Unterbözberg*: Deutlich wird Rita Wirth als Lehrerin an der Primarschule bestätigt, nachdem das Referendum gegen ihre Wiederwahl ergriffen wurde. *Windisch*: Die Ortsbürger weisen den Antrag des Gemeinderates zurück, der die Waldnutzung der Einwohnergemeinde übertragen will. Sie folgen einem Kompromissantrag, der die Nutzung des Waldes durch die Ortsbürger während weiteren fünf Jahren und eine Entschädigung durch die Einwohnergemeinde vorsieht. Ein Kredit in der Höhe von 1,61 Millionen Franken für den Umbau und die Renovation des «Holländerhauses» am Scheuerrain 5 wird genehmigt. – Die Raiffeisenbank übernimmt die Räume der freigewordenen Bankfiliale. Damit bleibt die Gemeinde nur kurz bankenlos. – Beim Abbruch der Süssbachbrücke an der Gemeindegrenze Hausen/Windisch kommt die alte, kleinere Vorgängerbrücke wieder zum Vorschein. Sie soll restauriert und erhalten werden. – Die Natur- und Landschaftsschutzkommission verleiht den diesjährigen Naturschutzpreis an Lotti Baumann, welche ihren Garten im Lettenquartier in eine paradiesische Oase mit reichhaltiger Flora und Fauna verwandelt hat.

Region

Damit die Abschreibungslast die Wirtschaftlichkeit der Refuna AG nicht erdrückt, leisten die Nordostschweizerischen Kraftwerke AG 5 Millionen Franken à fonds perdu und ein zinsloses Darlehen von 0,5 Millionen Franken pro Jahr, während das Darlehen des Aargauischen Elektrizitätswerks von 3 Millionen Franken zum Aufstocken des Aktienkapitals auf 18 Millionen verwendet wird. Das Bundesamt für Energiewirtschaft zahlt während fünf Jahren einen Investitionsbonus von 100 Franken pro Kilowatt neu angeschlossene Leistung.

Oktober 1995

Aus den Gemeinden

Auenstein: Die Jura-Cement-Fabriken verzichten zurzeit auf die Realisierung der Deponie Jakobsberg und führen mit interessierten Kreisen Verhandlungen zum Verkauf des Projektes. *Brugg*: Der Einwohnerrat diskutiert hart um die künftige Nutzung des Lehrschwimmbeckens in der Schulanlage Langmatt und entscheidet sich mit 22 gegen 12 Stimmen für dessen Aufhebung und Umwandlung in einen Gymnastikraum. Zurückgewiesen wird die Heizungssanierung der Schulanlage, da zwischen den Heizsystemen nicht korrekt evaluiert wurde. Mit dem vom Rat bewilligten Budget 96 wird der Westbus definitiv eingeführt. Ernst Kistler wird als Ratspräsident und Gregor Tomasi als Vize- für das Jahr 1996 gewählt. – Einen

runden Abschlussbau anstelle der Altligenschaft Trachsel zum Abschluss der City legt Architekt Gabriel Droz vor, und die Besitzerin, die Charles Vögele AG, legt das Baugesuch öffentlich auf. – Das Bundesgericht weist die staatsrechtliche Beschwerde der Bindella-Unternehmungen ab und stützt den Entscheid des Brugger Stadtrates, der eine Bewilligung des ehemaligen Bauverwalters zum Aufstellen von fünf Tischen ausserhalb des Restaurants Santa Lucia annulliert hat. – Mit einem siebentägigen Durchhaltetest und der Brevetierung von 29 Aspiranten geht die letzte Offiziersschule auf dem Waffenplatz Brugg zu Ende. Sie wird im Zuge der Reorganisation der Armee und des Umbaus der Kaserne auf den Waffenplatz Reppischtal in Birmensdorf verlegt. – Ein Konzert voll Harmonie und Wohllaut bietet das Aargauische Kammerorchester unter der Leitung von Dirk Girod zusammen mit der Klarinettistin Lux Brahn mit Werken von Cimarosa, Haydn, Mozart und Stamitz in der Stadtkirche. – Natalia Pustavaia, russische Sopranistin des Bolschoi-Theaters, verzaubert das Publikum mit ihren einfühlsam vorgetragenen Liedern in einem einmaligen Konzert im Rathaussaal. – Herrliches Herbstwetter, eine gute Organisa-



SEPTEMBER 1995 – Die alte Eisenbahnbrücke wird demontiert, und die rund 1700 Tonnen Stahl werden im luzernischen Stahlwerk Von Moos wieder eingeschmolzen.

Foto: Arthur Dietiker, Brugger Tagblatt

tion und 90 ihr Bestes gebende Sportler machen den zehnten Kanu-Triathlon zu einem Sportanlass erster Klasse. *Elfingen*: Der Regierungsrat überweist die Nutzungsplanung an den Grossen Rat zur Genehmigung, wobei der Paragraph, der Antennen und Parabolspiegel verbietet, gestrichen werden soll. Das Waldfeststellungsverfahren muss noch durchgeführt werden. *Mülligen*: In der Überbauung «Rösslimatte» wird die neue Poststelle eröffnet. Das Posthalterehepaar Maria Cristina und Daniel Murbach betreibt auch die Ortsvertretung der Neuen Aargauer Bank. *Remigen*: Für den Bau einer Druckreduzier- und Messstation an der geplanten Gas-Hochdruckfernleitung am Säumerweg zur Versorgung der Region Brugg-Baden legt der Gemeinderat eine Änderung des Kulturlandplanes öffentlich auf. *Schinznach-Bad*: Kulturkommission und Gemeinderat laden die Bevölkerung zur Einweihung der sanft renovierten Friedhofskapelle. Die «Lebensellipse», geschaffen von Hans Angliker, schmückt den Raum. *Schinznach-Dorf*: Für drei Tage zeigen die Gewerbetreibenden des Schenkenberger-tals ihre Produkte und Leistungen einem breiten Publikum im Rahmen der «Schega 95» in der Mehrzweckhalle. *Thalheim*: Aufgrund der hohen Kosten schreibt der Gemeinderat das Projekt einer Buslinie Thalheim–Staffelegg ab. *Villigen*: Zwischen zwei Konzerten ihrer Deutschlandtournee tritt die «Lokalmatadorin» Claudia Piani mit ihrer Band im Rahmen der «Hirschen-Jazz-Saison» auf und weiss das Publikum zu begeistern. *Villnachern*: Die Fischervereine veranlassen Erd- und Geröllverschiebungen am alten Aarelauf, um den Wasserfluss zu den Eisweiichern zu verbessern und damit das Biotop für Jungfische und Wirbellose zu erhalten. *Windisch*: Im Bemühen, angesichts der knapp werdenden Finanzen den Gürtel enger zu schnallen, behandelt der Einwohnerrat zahlreiche Kürzungsvorschläge, nimmt sie teilweise an und heisst das Budget schliesslich gut. In der Abstimmung zur Waldflege folgt der Rat dem Entscheid der Ortsbürgerversammlung, der für die nächsten fünf Jahre von der Einwohnergemeinde jährlich einen festen Betrag an die Forstwirtschaft wünscht und die Besitzverhältnisse des Waldes vorläufig belässt. Die Vorlage zur Sanierung der Heizungsanlage im Bezirksschulhaus wird zurückgewiesen. – Mit einem Vortrag zur Frage «Härtere Strafen = mehr Sicherheit?» von Professor Franz Riklin von der Universität Freiburg, einem Bericht aus dem Gefängnisalltag des Gefangenen Robert Z. und einer Ausstellung unter dem Titel «Fragmente» tritt der Verein für Schutzaufsicht und Entlassenfürsorge an die interessierte Öffentlichkeit.

Region

Die Gemeinden des unteren Aaretals reichen der Bundesversammlung eine Petition ein, in der ein gerechter Mehrwertsteuersatz beim Einsatz umweltschonender Energiesysteme verlangt wird. Eine weitere Petition richtet sich an den Gesamtregierungsrat des Kantons Aargau, in der aufgrund der hohen Investitions- und Betriebskosten ein Abzug beim steuerbaren Einkommen verlangt wird.



OKTOBER 1995 – In den Graben im Aaregrund werden die Kabelblöcke eingezogen. Die 16-Kilovolt-Leitung verbindet das neue AEW-Unterwerk Umiken mit der Trafostation Freudenstein der IBB und wird künftig Brugg mit Strom versorgen.

Foto: Marius Vogelmann, Brugger Tagblatt

Personelles

Mit der Wahl von Melchior Ehrler (CVP), Riniken, in den Nationalrat ist der Bezirk nach 16 Jahren wieder in Bern vertreten. – Mit einem recht deutlichen Ergebnis wird der Unternehmer Hanspeter Scheiwiler (FDP) für die abtretende Sabine Wernli in den Gemeinderat von Windisch gewählt. Als Kontrahentin war Judith Zürcher von der SP angetreten. – In Lupfig ersetzt Ueli Wolleb-Hubeli den aus gesundheitlichen Gründen zurücktretenden Gemeinderat Ernst Bieri, während in Villigen der in letzter Minute portierte Ulrich Wyser als Nachfolger für Ursula Athanassoglou im ersten Wahlgang gewählt wird. – In Bözen wird der neue Pfarrer Peter Lüscher glanzvoll gewählt, und Mandach bestätigt Maya Petrus-Kündig als Pfarrerin für sechs Jahre.

Kunstausstellungen 1994/95 in der Region

Galerie Zimmermannhaus, Brugg

30. Okt.–27. Nov. 1994

René Fendt
aus Les Cerlatez JU

Acrylbilder, reduziert auf das Wesentliche,
jedoch Bewegung und Dynamik vermittelnd.

4. Dez.–8. Jan. 1995

Renate Buser
Basel/Aarau
Arnold Helbling
New York/Brugg

«Junge Aargauer, die in der Fremde leben»:
«Sculptures involontaires», Schwarzweissfotos
von geformten Tonklumpen.
«Doppel Leben», Thorax-Abbildungen des
menschlichen Brustkorbes, wie Röntgenbilder
in Airbrush-Technik.

14. Jan.–12. Feb. 1995

Wilhelm Jaeger
aus Zürich

Farbige Gemälde mit konstruktiven Elementen,
wie Kuben, Balken, Blöcke, Paravents, sowie
eine Serie von grossformatigen Filzstiftzeichnungen.

26. Feb.–26. März 1995

Gabriele Fettolini
Philippe Wenger
Antoine Martin
S.D. Niederberger

«Barcelona» – eine Wanderausstellung.
Abstrakte Malerei, die die Eigenarten des Landes,
des Lichtes und der mystischen Kräfte von
Spanien einfängt. Alle Werke der vier Schweizer
sind in Spanien entstanden.

21. April–21. Mai 1995

Christa Hostettler
aus Boswil
Matthias Blüsse
aus Brugg

Holzschnitte mit fein vernetzten Grafiken,
ein Zusammenspiel von Chaos und Ordnung.
«Fragmente», gemalt mit Pigmentfarben und
mehrmals übermalt, um eine grösstmögliche
Dynamik zu erzielen.

27. Mai–2. Juli 1995

Vreni Brand
aus Rombach

Bildnerische Analogien mit mystischem Hinter-
grund als Temperabilder und Bleistiftzeichnungen.

18. Aug.–17. Sept. 1995

Jörg Mollet
aus Solothurn

Klimabilder,
aus der asiatischen Tradition abgeleitete Papier-
schichtbilder mit intensiver Farbstimmung.

23. Sept.–22. Okt. 1995

Brigitta Malache
aus Zürich
Christina Käuferle
aus Aarau

Raum-Installationen, ergänzt mit Bildern.
«Polarität», eine spektakuläre Mischung aus
farbigem Licht und Klängen.
«Zwischenräume», ein Gebilde zarter Reispflänz-
chen aus satiniertem, weiss gefärbtem Pergament.

28. Okt.–26. Nov. 1995
 Teruko Yokoi
 aus Bern
- Malereien und Lithographien, die einen individuellen Dialog ermöglichen und die japanische Herkunft der Malerin nicht verleugnen.

Galerie Falkengasse, Brugg

27. Okt.–13. Nov. 1994
 Nada Bernarda
 aus Brugg
- «Freude am Leben» strahlen die Aquarelle und Neocolorbilder aus und zeugen von einem tiefen Glauben im ursprünglichen Sinn, dem Geist des Lebens.
- 18.–27. Nov. 1994
 Alfred Meier
 aus Brugg
- Skulpturen, Reliefs und Bronzefiguren.
27. Mai–25. Juni
 Irene Bryner
 aus Brugg
- Collagen von phantastischen, traumartigen Szenerien.
9. Sept.–15. Okt. 1995
 Rudolf Kyburz
 aus Erlinsbach
- Aquarelle in einem kleinen Format aus dem Schenkenbergertal.

Gallery New York, Brugg

- 2.–23. Dez. 1994
 Walter Bucher
 aus Riedt/Neerach
- Hinterglasmalerei, ergänzt durch die Dimension der Tiefe, indem verschiedene Materialien wie Stoff und Papier eingesetzt sind.
16. März–15. April 1995
 Hans Fitze
 aus Zürich
- Alltägliche Szenen, mit Schalk und Humor porträtiert und zum Nachdenken dargestellt.
- September 1995
 Izchak Tarkay
 aus Israel
- Ein Œuvre, das den Glanz, die Farbigkeit und den Charme der Boulevards und der Kaffeehausromantik sowie die Liebe zu den Frauen einfängt.

Zehntenstock, Oberflachs

19. Nov.–11. Dez. 1994
 Rosmarie Lenzinger
 aus Wettingen
 Monica Barth
 aus Oberflachs
- Batikbilder von Katzen.
 Gebrauchskeramik mit Oberflächenstrukturen natürlich vorkommender Mineralien.

18. März–2. April 1995 Werner Döbeli aus Rüfenach	Aquarelle und Ölbilder, die den Zauber der Natur und der Landschaft einfangen.
2. Sept.–17. Sept. 1995 Willi Hauenstein aus Riniken	Impressionen aus dem Süden. Aquarelle, die das Licht der Farben der Tages- und Jahreszeiten einfangen.

Bossartschüür, Windisch

4. Nov.–13. Nov. 1994 Christian Stahel André Wullschleger aus Windisch	Reiseskizzen aus der Cinque Terra, der griechischen Insel Santorin, der Provence und aus Lissabon.
26. März–2. April 1995 Biljana Gajic, Spreitenbach Dominic Niels Haag Fabian Weber, Windisch Corinne Weibel, Windisch Martina Wernli, Gebenstorf Martin Meier Käthi Kaufmann, Remetschwil Sascha Laue, Melligen Martin Hirt, Neuenhof	Junge Kunst 95 abstrakte Acrylbilder, Tuschzeichnungen von Flusslandschaften, gemalte Wasserströmungen, farbige Olivenbäume in versch. Perspektiven, Körper und Gesichter auf Packpapier, reale und abstrakte Elemente auf Xerox, Skulpturen aus Speckstein, Tanzepisoden in Schwarzweissaufnahmen, Fotos von Szenen am Bahnhof.
13. Mai–21. Mai 1995 Theodor Huser aus Wettingen Pieter Goudsmit aus Hausen	Skulpturen aus verschiedenen Gesteinsarten und Reliefs aus Papier/Ölfarbe und Gummi. Malereien, die sich stark mit der Realität auseinandersetzen.

Alte Trotte Effingen

24. Okt.–14. Nov. 1993 Roland Thalmann, Benken Martin Hofmann, Birrwil Gianfranco Bernasconi, Zürich Marlis Werder, Windisch Katharina Frey, Veltheim Kurt Hediger, Reinach Gerhard Widmer, Gebenstorf	«Juralandschaften vom Bözberg zum Homberg». Bilder in verschiedenen Techniken, zum Teil gemeinsam gemalt in der Natur, aber aus verschiedenen Gesichtswinkeln.
---	---